

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1917

23.7.1917 (No. 197)



Karlsruher Zeitung

Staatsanzeiger für das Großherzogtum Baden

No 197

Montag, den 23. Juli 1917

160. Jahrgang

Expedition:
Karl-Friedrich-Str. 14
Bismarckstr. 953 und 954,
Postfachkonto Karlsruhe
Nr. 3316.

Vorausbezahlung: vierteljährlich 4 M 45 P; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 4 M 62 P. — Anzeigengebühr: die 6 mal gespaltene Zeile oder deren Raum 25 P. Briefe und Gelder frei. Bei Wiederholungen tarifmäßiger Rabatt, der als Kasierabatt gilt und verweigert werden kann, wenn nicht binnen vier Wochen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt. Bei Klagerhebung, zwangsweiser Beilegung und Konkursverfahren fällt der Rabatt fort. Erfüllungsort Karlsruhe. — Im Falle von höherer Gewalt, Streit, Sperrung, Ansperrung, Abschneiden, Betriebsstörung im eigenen Betriebe oder in denen unserer Lieferanten hat der Inserent keine Ansprüche, falls die Zeitung verspätet, in beschränktem Umfange oder nicht erscheint. — Für telefonische Abbestellung von Anzeigen wird keine Gewähr übernommen.

Unverlangte Drucksachen und Manuskripte werden nicht zurückgegeben und es wird keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung übernommen.

Nicht-Amtlicher Teil.

Karlsruhe, den 23. Juli.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Die französische Einkommensteuer.

Die französische Kammer hat mit 442 Stimmen gegen 1 die Vorlage über die Einkommensteuer im Ganzen angenommen. Die „Kreuzzeitung“ bemerkt dazu u. a.: Seit dreißig Jahren hat man jeden Augenblick davon sprechen, daß endlich die französische Einkommensteuer Wirklichkeit werde. Aber zwei Dubend Finanzminister haben vergeblich an ihrer Durchsetzung gearbeitet. Der eng zusammenhängende Klügel der großen und kleinen Rentner, die in dem Wochenblatt „Le Rentier“ ihren zielbewußten Mittelpunkt hatten, hat bisher immer noch gesiegt und durch die dann notwendig werdenden indirekten Steuern die größte Last der Steuern auf die kleinen Verbraucher abgewälzt. Jetzt ist die Vorlage angenommen. In der französischen Presse wurde rückhaltlos zugegeben, daß das Fehlen dieser Steuer die französischen Kriegsfinanzen in eine außerordentlich gefährliche Lage gebracht habe. Jetzt käme sie für die sachgemäße Ordnung der Kriegsausgaben zu spät.

Man sehe sich England an. Die dortige Einkommensteuer habe vor dem Kriege 1100 Mill. Franken ergeben. Dann habe der Schaakanzler im Haushaltsjahre 1914/15 die Summe von 1750 Millionen, im folgenden Jahre 3290 Millionen und im letzten Jahre 4875 Millionen Franken aus der Einkommensteuer herauswirtschaften können.

In Frankreich dagegen seien für die gleichen Jahre die direkten Steuereinnahmen von 657 Millionen auf 552 und dann gar auf 540 Millionen gefallen.

Der Berichterstatter der Kammer, Dumesnil, sagt in seinem Bericht, daß während England „im einfachen Spiel seiner fruchtbareren und gerechteren Besteuerung einen Teil der Ausgaben, die der Krieg und seine Verpflichtungen gegenüber den ausgegebenen Obligationen erforderte, decken konnte, Frankreich, in den engen Rahmen einer alten Steuern eingezwängt, unfähig war, daraus die geringste Hilfe zu ziehen und sich auf die Politik der schwebenden Schulden einlassen mußte.“

Jetzt sind die hartnäckigen Gegner der Einkommensteuer überannt und der Befehlswort ist auch in der Kammer angenommen worden, nachdem der Senat ihn schon zuvor abschiedet hatte.

* **Meutereien im französischen Heere.** Die Fälle der Meutereien im französischen Heere mehren sich. So schreibt dem W. L. B. zufolge ein Mann vom Infanterieregiment 217, daß das Regiment, als es vor Ablauf der versprochenen Ruhe an die Front gehen sollte, in St. Menchould meuterte, wobei Gendarmen auf die Truppen schossen. Das Regiment wurde daraufhin zwangsweise verladen. Unterwegs schossen die Meuterer auf der Durchfahrt durch die Wälder mit Maschinengewehren aus den Wagen, wobei es Tote und Verwundete unter der Zivilbevölkerung gab. Auch auf freier Felde wurde auf Pferde, Kühe usw. geschossen. Darauf sollten 8 Meuterer erschossen, 15 zu lebenslänglichem Zuchthaus und zwei Hauptleute zu 10 Jahren Zwangsarbeit verurteilt worden sein. Auch Leute des Jägerbataillons 14, die anfangs in Fresnes in Ruhe lagen, setzten ein Proviantmagazin an und erschossen drei Offiziere ihres Bataillons.

Westlicher und südöstlicher Kriegsschauplatz.

* **Zur Auflösung russischer Regimenter** berichtet die Petersburger Tel.-Ag. lt. W. L. B.: Der Vollziehungsausschuß des Arbeiter- und Soldatenrats und des Bauernkongresses hat an alle Arbeiter und Soldaten in Petersburg einen Aufruf gerichtet, worin es heißt, daß die Auflösung der Regimenter auf Verlangen der Soldatenausschüsse und auf Befehl des Kriegsministers geschehen sei. Jedes Vorgehen zugunsten der aufgelösten Regimenter sei demnach gegen die Brüder gerichtet, die ihr Blut an der Front vergießen. Alle, die dem Aufruf nicht nachkommen, werden als Verräter und Feinde der Revolution erklärt, und scharfe Maßnahmen gegen sie werden angedroht. Auch hat die vorläufige Regierung aus Anlaß der Vorkommnisse am 16. Juli und in der Nacht zum 17. alle Rundgebungen verboten. Die Nowoje Wnija berichtet, daß ein Gardegrenadierkorps aufgelöst wurde, weil es sich weigerte, am Krieg teilzunehmen.

Der Krieg und die Heimat.

Ernteaussichten im Osten.

Oekonomierat Fr. Schiffler, Rittergutsbesitzer im Kreise Ost-Ebernberg (im östl. Teil der Provinz Brandenburg), ein bekannter landwirtschaftlicher Sachverständiger, glaubt, daß sich die Ernteaussichten in den letzten Wochen sehr verbessert haben. Wir geben seine Ausführungen darüber — unter allem Vorbehalt — im Nachstehenden wieder:

Der nach langer Trockenheit fast allerwärts niedergegangene Regen und das Aufhören der Sommerhitze hat die Ernteaussichten erheblich verbessert. Die Kartoffelfelder berechnen jetzt zu den besten Hoffnungen, soweit es sich um mittelfrühe und späte Sorten handelt, und das sind 30 v. H. der Anbaufläche. Die Rüben haben sich gut erholt und sind jetzt im Breiten der Blätter. Bis auf den allerleichtesten Boden, der schon kaum noch als Ackerland anzusprechen und nur in der Not bebaut worden ist, kommt der Regen dem Abkorn des Brotkorns noch zu Hilfe. Es ist auf ein recht gut ausge-

bildetes, reichliches Korn zu rechnen. Hafer und Gerste wird im Trock nur mittelmäßig werden; der Körnerertrag hat aber jetzt bessere Aussichten und darf man noch eine gute Durchschnittsernte erhoffen.

Der Nachwuchs auf Wiesen-, Klee- und Luzernererschlägen scheint gesichert und wird dazu beitragen, den spärlichen Serabellwuchs auszugleichen. Auch die Viehweiden haben sich erholt. Wir dürfen mit der feinen Doffnung in die neue Ernte gehen, reichlicher als im verfloßenen Jahre Startoffeln und Brotkorn zu haben.

* **Die wirtschaftlichen Verhandlungen zwischen Deutschland und Österreich-Ungarn.** In den nächsten Tagen sollen die im vorigen Jahre begonnenen Verhandlungen über die Regelung der wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und Österreich-Ungarn wieder aufgenommen werden. Zu diesem Zweck werden sich deutsche Delegierte nach Wien begeben und dort mit den Sachreferenten der zuständigen österreichischen und ungarischen Ministerien in Beratungen treten. Die Verhandlungen werden voraussichtlich längere Zeit in Anspruch nehmen.

Berlin, 20. Juli. Der Vorstand der Zentrumsfraktion des bayerischen Landtags hat, einer Mündlicher Nachricht des W. L. B. zufolge, eine Entschlieung zur Frage der deutschen Politik gefaßt, wonach er die baldige Wiederherstellung eines Friedens wünscht, eines Friedens, der die dauernde Sicherung der künftigen politischen und wirtschaftlichen Entwicklung des deutschen Vaterlandes gewährleistet. Die bayerische Zentrumsfraktion hofft, daß die innere Entwicklung des Deutschen Reiches, die verfassungsmäßigen Rechte der deutschen Bundesstaaten und insbesondere die garantierten Reservatrechte Bayerns ungehindert erhalten bleiben. Die Einführung der sogenannten parlamentarischen Regierungsform lehnt die bayerische Zentrumsfraktion unter allen Umständen grundsätzlich ab.

Großherzogtum Baden.

Karlsruhe, den 23. Juli.

Ernennungen, Versetzungen, Zurufbefehlungen u.

der etatmäßigen Beamten der

Gehaltsstarifabteilungen H bis K

sowie

Ernennungen, Versetzungen u.

von nichtetatmäßigen Beamten.

Aus dem Bereiche des Ministeriums des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen.

Beamteneigenschaft

dem Kanzeleigebühren Joseph Knell beim Amtsgericht Durlach und der Maschinenschreiberin Anna Jäckel beim Landgericht Mannheim.

Zurückgenommen:

die Versetzung des Aufsehers Franz Joseph Wetter beim Landesgefängnis Bruchsal zum Amtsgefängnis Durlach.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern.

Etatmäßig angestellt:

die Schutzmänner: Franz Bahr, Georg Denner, Joseph Diehm, Gustav Dörich, Leopold Eschweh, August Franz, Johannes Graf, Richard Hellgrebe, Anton Humbert, Heinrich Brauer, Alfred Jäger, Albert Koch, Albert Pfaff, Joseph Schöllig, Anton Schübnell und Julius Tröndle in Karlsruhe.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Finanzen.

— Zoll- und Steuerdirektion. —

Etatmäßig angestellt:

Grenzaufseher Franz Klippstein in Weil-Neopoldschöb. Verletzt: Bureaugehilfe Anton Welzel in Donaueschingen zum Steuerkommissar für den Bezirk Bonndorf.

Verstorben:

Steuererheber Georg Sailer in Seunweiler am 9. Juli 1917.

** Entsprechend dem Vorgehen anderer Bundesstaaten hat das Ministerium des Innern auch für Baden bestimmt, daß die Begutachtung des Gesundheitszustandes von Kriegerwitwen, die auf Grund des Kapitalabfindungsgesetzes eine Abfindung beantragen und die Ausföhrung der ärztlichen Untersuchung durch einen beamteten Zivilarzt begehren, durch die Bezirksärzte und Bezirksassistentenärztze unentgeltlich vorzunehmen ist. . . .

Neueste Drahtnachrichten.

Berlin, 21. Juli, abends. (W. L. B. Amtlich.) Unsere Truppen stehen vor Larnopol.

W. L. B. Großes Hauptquartier, 22. Juli, vormittags. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht. Die Kampftätigkeit des Feindes war gestern geringer

als in den Vortagen und nur in einzelnen Abschnitten der flandrischen Schlachtfront stark. Sie haben sich heute allgemein wieder gesteigert.

In Artois dauert lebhaftes Feuer vom La Bassée-Manal bis südlich von Lens an.

Heeresgruppe deutscher Kronprinz. Am Chemin-des-Dames waren bei Bray und Cerny Einbrüche in die französischen Stellungen von vollem Erfolg. Bewährte westfälische und ostpreussische Sturmtruppen holten dort bei Erkundungen unter Vesperung der eigenen Linien zahlreiche Gefangene aus den feindlichen Gräben und wehrten heftige Gegenstöße ab.

Heeresgruppe Herzog Albrecht. Erkundungsgesichte im Sundgau brachten Gewinne an Gefangenen und Beute.

Östlicher Kriegsschauplatz. Front des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern. Heeresgruppe des Generalobersten von Böhmermann.

Der am 19. Juli begonnene Gegenangriff in Ostgalizien hat sich zu einem großen Erfolge der deutschen und verbündeten Waffen ausgewachsen.

Der Hauptteil der russischen 11. Armee ist geschlagen; trotz schlechter Wegeverhältnisse bringen unsere braven Truppen unermüdet vorwärts. In vielfach erbitterten Kämpfen haben sie die sich von neuem lebenden russischen Kräfte überall geworfen. Die Gegend westlich von Larnopol und die Bahn Brzezany-Larnopol ist an mehreren Stellen erreicht.

Bei Brzezany beginnt nunmehr auch die russische 7. Armee unter dem sich verstärkenden Druck auf ihre Flanke zu weichen.

Die Gefangenen und Beutezahl ist groß. In Jezierna fielen reiche Vorräte an Verpflegung, Schießbedarf und Kriegsgerät in unsere Hand.

Bei der Heeresgruppe des Generalobersten von Böhmermann war der Feuerkampf an der Shtschara und Serwetsch lebhaft.

Der Nordflügel ist in dem bei der Heeresgruppe des Generalobersten von Eichhorn beginnenden Kämpfen beteiligt. Zwischen Krewo und Smorgon griffen die Russen nach tagelanger starker Artilleriewirkung gestern Abend mit starken Kräften an. Ihre Ansturm brach an der Front deutscher Truppen verlustreich zusammen. Nach unruhiger Nacht sind heute Morgen dort neue Kämpfe entbrannt.

Nordwärts bis zum Narocz-See, sowie zwischen Dnyswjaty-See und Dinaburg hat die gesteigerte Feuerfähigkeit angehalten. Mehrfach wurden russische Erkundungsvorstöße zum Scheitern gebracht.

Front des Generalobersten Erzherzog Joseph.

Außer lebhaftem Feuer in den Nordkarpathen und erfolgreichen Vorfeldgefechten zwischen Casinu- und Susital nichts Besonderes.

Auch bei der Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen noch keine größeren Kampfhandlungen.

Mazedonische Front. Die Lage ist unverändert. Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

W. L. B. Berlin, 22. Juli, abends. (Amtlich.) In Flandern Artilleriekampf.

Südlich von Smorgon sind starke Angriffe der Russen gescheitert, an begrenzten Einbruchsstellen wird noch gekämpft.

Erzwingungen durch unseren Angriffstoch am Sereth weicht die ganze russische Front von der Plota-Lipa bis hart an den Dnjestr.

W. L. B. Wien, 21. Juli. (Nichtamtlich.) Amtlich wird verlautbart: Östlicher Kriegsschauplatz. Bei Novica südlich von Kalusz bauten österreichisch-ungarische und deutsche Truppen ihre kürzlich erkämpften

ten Erfolge durch Eroberung einer weiteren Höhenstellung aus. Bei Babin wurden feindliche Abteilungen über die untere Lomnica geworfen. Unmittelbar nördlich des Dnjepr schiederten russische Teilvorstöße. Der beiderseits der Bahn Lemberg-Tarnopol unter dem Befehl des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern geführte Gegenangriff schreitet erfolgreich vorwärts. Österreich-ungarische Regimenter gewannen nordöstlich von Brzezany die anfangs Juli verlorene erste Linie zurück. Die bei Augustowka, Jezirna und Kesterowce vorgehenden deutschen und österreichisch-ungarischen Streitkräfte haben diese Orte überschritten. Die Russen setzten dem Vordringen der Verbündeten stellenweise heftigen Widerstand entgegen, der durch scharfes Zugreifen gebrochen werden mußte. Gegenüber Italien und in Albanien keine besonderen Ereignisse.

1.

W.T.B. Berlin, 21. Juli. (Amtlich.) Nach endgültiger Feststellung sind im Monat Juni an Handelschiffen insgesamt 1 016 000 Bruttoregistertonnen durch Kriegshandlungen der Mittelmächte vernichtet worden.

An diesen Erfolgen waren in hervorragender Weise beteiligt die U-Boots-Kommandanten Kapitänleutnant Winkler, Wilhelm, Adam, v. Bothmer, Fortmann, Bahner, Viebig, K. u. A. Einienischleutnant Zdenko Su-

deck, Oberleutnant S. E. Fürtbringer Voigt (Graß), Sowaldt.

Einen guten Anteil daran haben auch die Kommandanten unserer Minen-U-Boote, die unter besonders schwierigen Verhältnissen und bei starker feindlicher Gegenwehr zu arbeiten hatten, und deren Tätigkeit daher besonders hervorgehoben zu werden verdient.

Seit Beginn des uneingeschränkten U-Boot-Krieges sind mit dem Juni-Erfolg insgesamt 4 671 000 Bruttoregistertonnen des für unsere Feinde nutzbaren Handelschiffraumes versenkt worden.

2.

Das englische U-Boot „C 34“ wurde in der Nordsee von einem unserer U-Boote, Kapitänleutnant Kalthor, versenkt. Der einzige Überlebende, ein Heizer, wurde als Gefangener eingebracht.

3.

Durch eines unserer U-Boote wurden in der Biscaya wieder fünf Dampfer und drei Segler mit 22 500 Bruttoregistertonnen versenkt.

Unter den versenkten Schiffen befanden sich die englischen Dampfer „Anglo Patagonian“, mit 7000 T. Stückgut (darunter Flugzeuge, Stahl, Butter) von Amerika nach Frankreich, „Trollifid“, mit 5000 Tonnen Hafer und 1500 Tonnen Stahl von Voston nach Bordeaux, die französischen Segler „Cambroune“, 1863 Tonnen, mit Salpeter nach Nantes, „Ceres“, 296 Tonnen, mit Wein und

Essarinen von Lissabon nach Bresl. Die Ladungen der übrigen versenkten Schiffe bestanden aus 5300 Tonnen Weizen und 500 Tonnen Mehl von New York nach Nantes, 2000 Tonnen Maschinöl von New York nach Le Havre, 2000 Tonnen Erdnüsse, Palmkerne und Wachs nach Liverpool und etwa 5200 Tonnen Kohle von Glasgow nach Marseille. Der Chef des Admiralsstabes der Marine.

Berlin, 21. Juli. Der Kaiser ist heute abend nach dem Osten abgereist. (W.B.)

Petersburg, 22. Juli. Einem Züricher Blatte zufolge wird von hier berichtet: Lenin und mehrere andere Anhänger der Maximalistenpartei sind verhaftet worden.

Osaka, 21. Juli. Reuter meldet aus Petersburg: Wie die „Börsezeitung“ berichtet, ist Fürst Lwow zurückgetreten und Kerenski an seiner Stelle Ministerpräsident geworden. Vorläufig behält Kerenski das Kriegs- und Marineministerium bei. Zeretelli ist zum Minister des Innern ernannt und behält das Post- und Telegraphenministerium, Refrassow wurde vorläufig Kultusminister. (Ff. 3.)

Verantwortlich für den Staatsanzeiger und den redaktionellen Teil: Chefredakteur C. Amend in Karlsruhe. Druck und Verlag: G. Braunsche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

Central-Handels-Register für das Großherzogtum Baden.

St. Blasien. B.360
Zum Handelsregister B ist zu D.-Z. 2. Firma Gewerkschaft St. Blasien, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in St. Blasien, eingetragen worden:

Beauftragter a. D. Karl Bodels ist aus der Geschäftsführung ausgeschieden; an seiner Stelle ist August Krönle, Buchhalter in St. Blasien, zum Geschäftsführer bestellt.
St. Blasien, 18. Juli 1917.
Großh. Amtsgericht.

Handelsregister. Durlach. Zu Gustav Genschow & Co., Aktiengesellschaft Berlin, Zweigniederlassung Durlach, wurde eingetragen: Das Vorstandsmitglied Wilhelm Seebach ist gestorben. Amtsgericht.

Freiburg. B.340.
In das Handelsregister A wurde eingetragen:
Band II, D.-Z. 217: Firma R. Altschüler, Freiburg: Das Geschäft ist auf Dr. Roland Altschüler, Heidelberg und Kaufmann Ernst Altschüler, Heidelberg übergegangen, welche daselbst als offene Handelsgesellschaft weiterführen. Die Gesellschaft hat am 19. Mai 1917 begonnen.

Band V, D.-Z. 49: Firma Frau Katharina Huber, Freiburg, ist erloschen, desgleichen die Prokura des Stefan Huber, Freiburg.
Band I, D.-Z. 374: Firma August Wehrle, Buchenbach ist erloschen.
Band VI, D.-Z. 43: Firma Julius de Crignis, Freiburg-Littenweiler:
Inhaber ist Julius de Crignis, Kaufmann, Freiburg-Littenweiler. (Geschäftszweig: Generalvertretung der Acherer Flaschenfabrik.)
Freiburg, 18. Juli 1917.
Großh. Amtsgericht.

Freiburg. B.350
In das Handelsregister Abt. B, Band I, D.-Z. 75, wurde eingetragen:
Central-Kinematograph, Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit Sitz in Freiburg i. Br., betr.:
Kaufmann Emil Löhle, Freiburg, ist als Geschäftsführer ausgeschieden, an dessen Stelle ist Kaufmann Karl Thoma, Freiburg, als alleiniger Geschäftsführer bestellt.
Freiburg, 2. Juli 1917.
Großh. Amtsgericht.

Freiburg. B.351
In das Handelsregister B, Band II, D.-Z. 59, wurde eingetragen:
Dresdner Bank Filiale Freiburg i. Br. als Zweigniederlassung der Dresdner Bank in Dresden betr.:
Bankdirektor Samuel Ritscher in Charlottenburg ist zum stellvertretenden Mitgliede des Vorstandes bestellt.
Freiburg, 14. Juli 1917.
Großh. Amtsgericht.

Heidelberg. B.317
Handelsregister-Einträge.
Abt. B, Bd. I, D.-Z. 82, zur Firma Dresdner Bank, Geschäftsstelle Heidelberg als Zweigniederlassung der Firma Dresdner Bank in Dres-

den Samuel Ritscher, Bankdirektor in Berlin, wurde zum stellvertretenden Vorstandsmitglied bestellt.
Abt. A, Bd. I, D.-Z. 60, zur Firma Ludwig Gullmann in Heidelberg. Die Prokura des Paul Apfelfiedt in Heidelberg ist erloschen.

Abt. A, Bd. IV, D.-Z. 81, zur Firma Bruder & Co. in Heidelberg. Die Kommanditgesellschaft ist aufgelöst und das Geschäft mit der Firma samt Aktiven und Passiven auf Kaufmann Josef Künling in Heidelberg übergegangen, der es unter der bisherigen Firma weiterführt.
Heidelberg, 14. Juli 1917.
Großh. Amtsgericht III.

Heidelberg. B.318
Handelsregister-Einträge.
Abt. B, Bd. I, D.-Z. 115, zur Firma Süddeutsches Zement-Export-Kontor, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Heidelberg.
An Stelle des zurückgetretenen Direktors Karl Leonhard wurde Direktor Fritz Brans in Heidelberg zum Geschäftsführer bestellt.
Heidelberg, 18. Juli 1917.
Großh. Amtsgericht III.

Karlsruhe. B.319
In das Handelsregister B, Band IV, D.-Z. 4, ist zur Firma Technisches Konsortium, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in München mit einer Zweigniederlassung in Karlsruhe eingetragen: Bergwerksdirektor Paul Weverdorff, München, ist als Prokurist bestellt.
Karlsruhe, 16. Juli 1917.
Großh. Amtsgericht B. II.

Karlsruhe. B.359
In das Handelsregister B, Band II, D.-Z. 76, ist zur Firma Süddeutsche Verlagsanstalt, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Karlsruhe, eingetragen: Durch Gesellschaftsbeschluss v. 28. Juni 1917 ist der § 1 des Gesellschaftsvertrages geändert und demzufolge der Sitz der Gesellschaft nach Nastatt verlegt worden. Der Geschäftsführer Hofbuchdrucker Karl Greiser in Nastatt ist gestorben; an dessen Stelle ist Gustav Hermann Foens, Direktor der Firma K. & S. Greiser, Hofbuchdrucker in Nastatt als Geschäftsführer bestellt.
Karlsruhe, 21. Juli 1917.
Großh. Amtsgericht B. II.

Karlsruhe. B.353
In das Handelsregister A ist eingetragen:
1. zu Band III, D.-Z. 16, zur Firma Ad. Kiefer in Karlsruhe: die Firma ist erloschen.
2. zu Band V, D.-Z. 139, zur Firma Kerzner & Co., Karlsruhe: die Kaufleute Abraham Jaf Alpen und Samuel Wandelbaum in Karlsruhe sind als weitere persönlich haftende Gesellschafter in das Geschäft eingetreten. Dieses wird unter der geänderten Firma Süddeutsches Sack- und Nohproben-Geschäft Kerzner, Alpen, Weigmann & Co. weitergeführt.

3. zu Band V, D.-Z. 163, zur Firma Louis L. Stern & Co., Karlsruhe: der Name der Kollektivprokuristin Emilie Föhninger ist infolge Verheiratung Emilie Dollmetisch.

4. zu Band X, D.-Z. 164, Firma und Sitz Bernard Brodeser, Karlsruhe: Inhaber Bernard Brodeser, Kaufmann, Karlsruhe.
Karlsruhe, 21. Juli 1917.
Großh. Amtsgericht B. II.

Mannheim. B.341
Zum Handelsregister B, Band XIII, D.-Z. 21, Firma Felix Falt, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Mannheim, wurde heute eingetragen:
Die Liquidation ist beendet und die Firma erloschen.
Mannheim, 18. Juli 1917.
Großh. Amtsgericht Z 1.

Mannheim. B.342
Zum Handelsregister B, Band XIII, D.-Z. 20, Firma Rheinisches Braunkohlenbrennerei-Syndikat, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim, wurde heute eingetragen:
Wilhelm Schröder ist gestorben und wurden an dessen Stelle zu Geschäftsführern bestellt: Direktor Wilhelm Geile in Köln und Direktor Wilhelm Lucanus in Köln. Die Prokura von Wilhelm Geile und Wilhelm Lucanus ist erloschen.
Mannheim, 19. Juli 1917.
Großh. Amtsgericht Z 1.

Mannheim. B.361
Zum Handelsregister A wurde heute eingetragen:
1. Band XVIII, D.-Z. 51, Firma: August Wendler, Mannheim (P. 4. 13). Inhaber ist: August Wendler, Kaufmann, Mannheim. Geschäftszweig ist: Handel mit Zigarren, Zigaretten und Tabak.
2. Band XVIII, D.-Z. 52, Firma: Erich Köhler & Co., Mannheim (Heinrich Langstraße 15). Persönlich haftende Gesellschafter sind: Erich Köhler, Kaufmann, Mannheim, Fräulein Dorothee Köhler, Mannheim. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 1. Juli 1917 begonnen. Geschäftszweig ist: Verlag kaufmännischer Unterrichtswerke und Seminarzeugnisformulare, Fabrikation geologisch geprüfter Schreibmaschinen.

3. Band VIII, D.-Z. 106, Firma Sopp & Neuther, Mannheim. Die Prokura des Karl Heitefuh ist erloschen. Woldegar Müller, Kaufmann, Mannheim, ist als Prokurist bestellt und gemeinsam mit einem Teilhaber oder einem Prokuristen zur Zeichnung der Firma berechtigt.
4. Band XII, D.-Z. 127, Firma Zigaretten- & Tabakfabrik „Ophyr“ Oskar Reit, Mannheim. Die Firma ist geändert in: Zigaretten- und Tabakfabrik „Ophyr“ Oskar Reit Nachf. Johann B. Riederer, Mannheim. Das Geschäft ist mit der Firma am 10. Juli 1917 auf den Fabrikanten Johann Wilhelm Riederer in Marburg übergegangen. Der Übergang

der bisherigen Geschäftsbetrieb begründeten Verbindlichkeiten auf Herrn Riederer ist ausgeschlossen.
Mannheim, 21. Juli 1917.
Großh. Amtsgericht Z 1.

Mannheim. B.362
Zum Handelsregister B, Band XIII, D.-Z. 44, Firma „Sunlight“ Gesellschaft von 1914, Aktiengesellschaft, Mannheim, wurde heute eingetragen:
Dr. jur. Richard Darubeim, Gerichtsassessor, Mannheim, ist als Prokurist bestellt.
Mannheim, 20. Juli 1917.
Großh. Amtsgericht Z 1.

Mosbach. B.320
In das Handelsregister A, Bd. I, D.-Z. 110, wurde zur Firma F. König, Mosbach, heute eingetragen: Alleine Inhaberin der Firma ist jetzt Johannes König Konditor Wilhelmar Margarete geb. Baumann in Mosbach.
Mosbach, 14. Juli 1917.
Großh. Amtsgericht.

Offenburg. B.343
Handelsregister-Einträge Abt. B, Band I, D.-Z. 12: Saalbau-Gesellschaft Union-Gesellschaft m. b. H. Offenburg. Buchhändler Gustav Roth und Kaufmann August Kolb sind als Geschäftsführer ausgeschieden, an ihrer Stelle wurden Kaufmann Wilhelm Dietz und Kaufmann Karl Stumpf beide in Offenburg zu Geschäftsführern bestellt.
Offenburg, 20. Juli 1917.
Großh. Amtsgericht.

Radolfzell. B.363.
Zum Handelsregister A, D.-Z. 29, ist bei der Firma Johannes Winglez, vorm. Georg Winger, in Wehningen eingetragen: Durch den am 30. Juni 1917 erfolgten Austritt des Gesellschafters Josef Winglez ist die Gesellschaft aufgelöst. Das Geschäft wird ohne Firmenänderung von dem bisherigen Gesellschafter Samuel Winglez als alleiniger Inhaber weitergeführt.
Radolfzell, 16. Juli 1917.
Großh. Amtsgericht.

Nastatt. B.334
In das Handelsregister Abt. B, Band I, D.-Z. 28, ist heute die durch Gesellschaftsvertrag vom 9. Juni 1917 errichtete Fabrik Reishauer'scher Werkzeuge, Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit dem Sitz in Nastatt, eingetragen worden. Gegenstand des Unternehmens ist die Fortführung des Geschäfts der Zweigniederlassung der Aktiengesellschaft für Fabrikation Reishauer'scher Werkzeuge in Nastatt. Das Stammkapital beträgt 20 000 Mark. Geschäftsführer sind Professor August Kappli in Zürich, Emil Mohr, Nastatt, stellvertretender Geschäftsführer ist Edwin Trüb in Zürich. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch gemeinsames Handeln zweier Geschäftsführer oder eines Geschäftsführers und eines Prokuristen vertreten. August Kappli ist berechtigt, die Gesellschaft allein zu vertreten und die Firma allein zu

zeichnen. Der Gesellschafter Aktiengesellschaft für Fabrikation Reishauer'scher Werkzeuge in Zürich hat auf seine Stammeinlage das Geschäft in Nastatt mit Aktiven und Passiven mit einer auf 31. Dezember 1916 festgestellten Bilanz im Gesamtwert von 19 500 Mark eingebracht. Die Bekanntmachungen erfolgen durch den Deutschen Reichsanzeiger.
Nastatt, 18. Juli 1917.
Großh. Amtsgericht.

Säckingen. B.364
Handelsregister-Einträge Abt. A, D.-Z. 206:
Brennerei & Frechhefabrik Murg, Will & Co., in Murg. Gesellschafter: Gustav Will, Kaufmann in Murg, Peter Waldfircher, Kaufmann in Murg, Jakob Müller, Kaufmann in Murg, Karl Friedrich Waldfircher in Murg. Offene Handelsgesellschaft. Beginn 1. Mai 1917. Der Gesellschafter Karl Friedrich Waldfircher ist zur Geschäftsführung und Firmenzeichnung nicht befugt.
Säckingen, 17. Juli 1917.
Großh. Amtsgericht.

Säckingen. B.365
Handelsregister-Einträge Abt. B, D.-Z. 4, die Kraftübertragungswerke Rheinfelden in Wiesloch mit allen Aktiven und Passiven weiterführt.
Durch Beschluss der Generalversammlung vom 12. Juni 1917 ist § 15 Abs. 3 des Statuts bezüglich der Dauer der Bestellung von Aufsichtsratsmitgliedern zu stellvertretenden Vorstandsmitgliedern geändert worden. Die Amtsdauer des zum Stellvertreter des Vorstandes bestellten Direktors Karl Jander ist durch Beschluss des Aufsichtsrats vom 27. März 1917 bis zum 31. Dezember 1918 verlängert.
Säckingen, 20. Juli 1917.
Großh. Amtsgericht.

Schopfheim. B.366
Zum Handelsregister Abt. B, D.-Z. 5, Zerkwerk Schopfheim, Aktiengesellschaft in Schopfheim, wurde eingetragen:
Julius Veit, Kaufmann in Freiburg, ist mit Wirkung vom 1. Juli 1917 als Vorstand ausgeschieden.
Schopfheim, 16. Juli 1917.
Großh. Amtsgericht.

Aberlingen. B.344
In das Handelsregister Abt. B wurde heute zu D.-Z. 6, betr. die Firma „Der Seebote G. m. b. H.“ in Aberlingen, eingetragen: Dem Redakteur Joseph Viel hier ist Prokura erteilt.
Aberlingen, 18. Juli 1917.
Großh. Amtsgericht.

Waldbühl. B.323
Handelsregister-Einträge A, D.-Z. 263, zur Firma E. Oberholzer in Zürich I, Zweigniederlassung in Waldbühl. Die Firma der Zweigniederlassung ist erloschen.
Waldbühl, 11. Juli 1917.
Großh. Amtsgericht.

Weinheim. B.330
Zum Handelsregister B, Bd. I, D.-Z. 6, zur Firma Carl Freudenberser Gelell-

schaft mit beschränkter Haftung in Weinheim wurde eingetragen: Durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 2. Juni 1917 wurde der Gesellschaftsvertrag geändert. Gegenstand des Unternehmens sind Handelsgeschäfte jeder Art. Die Gesellschaft hat mindestens zwei Geschäftsführer. Je zwei Geschäftsführer vertreten gemeinsam oder einer mit einem Prokuristen die Gesellschaft. Die Gesellschaft kann auch durch zwei Gesamtprokuristen vertreten werden. Solange Hermann Ernst Freudenberg sen. Geschäftsführer ist, vertritt er ohne Rücksicht auf die Zahl der Geschäftsführer allein die Gesellschaft.
Weinheim, 17. Juli 1917.
Großh. Amtsgericht.

Wiesloch. B.367.
In unser Handelsregister wurde eingetragen: 1. unter Abt. A, D.-Z. 302, Firma F. u. W. Ledner in Wiesloch: Die offene Handelsgesellschaft ist durch den Tod des Gesellschafters Franz Ledner aufgelöst. Das Handelsgeschäft ist auf den Teilhaber Wilhelm Ledner, Wiesloch, übergegangen, der es unter der Firma: Wilhelm Ledner in Wiesloch mit allen Aktiven und Passiven weiterführt.
2. zu Abt. A, D.-Z. 131, Firma Wilhelm Frei Witwe in Diehlheim: Die Firma ist erloschen.
Wiesloch, 19. Juli 1917.
Großh. Amtsgericht.

Bereins-Register. B.325
Zum Vereinsregister Band VI, D.-Z. 32, wurde heute eingetragen:
„Verein Mannheim-Ludwigshafener Mühlenspektre C. B.“ in Mannheim.
Mannheim, 16. Juli 1917.
Großh. Amtsgericht Z 1.

Zur morgigen Ziehung der Banr. Sanit.-Gelbflecke a. 1.10 empfehle geringen Betrag. F.151
Bab. Krüger - Diertags-, mittw. Invaliden- a. 1.-, „Holtzlose“ a. 2.- spielen im August.

Carl Götz
Feststr. 11/15, beim Rathaus
Karlsruhe.

Städtisch. Konzerthaus
Montag, 23. Juli:
Der Vogelhändler
Anfang 8 Uhr:
Dienstag, 24. Juli:
Der Vogelhändler
Anfang 8 Uhr E.100